

Halbjahresbericht 2019 der Beratungsstelle¹ des Aids-Hilfe Dresden e.V.

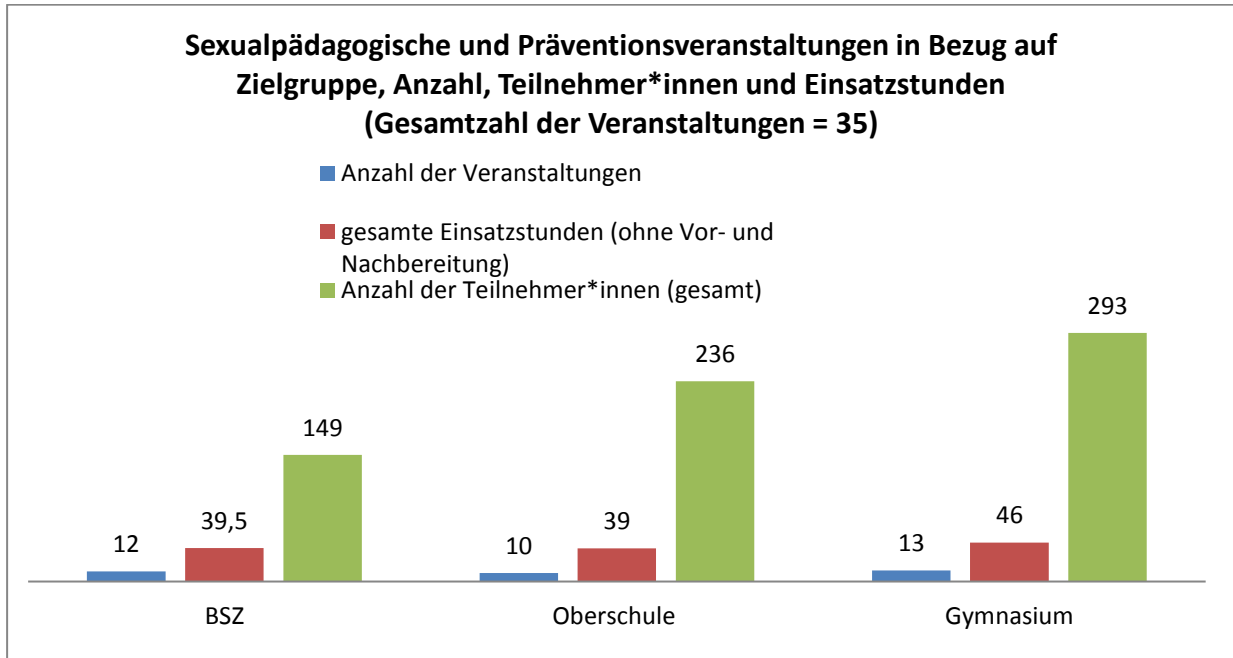
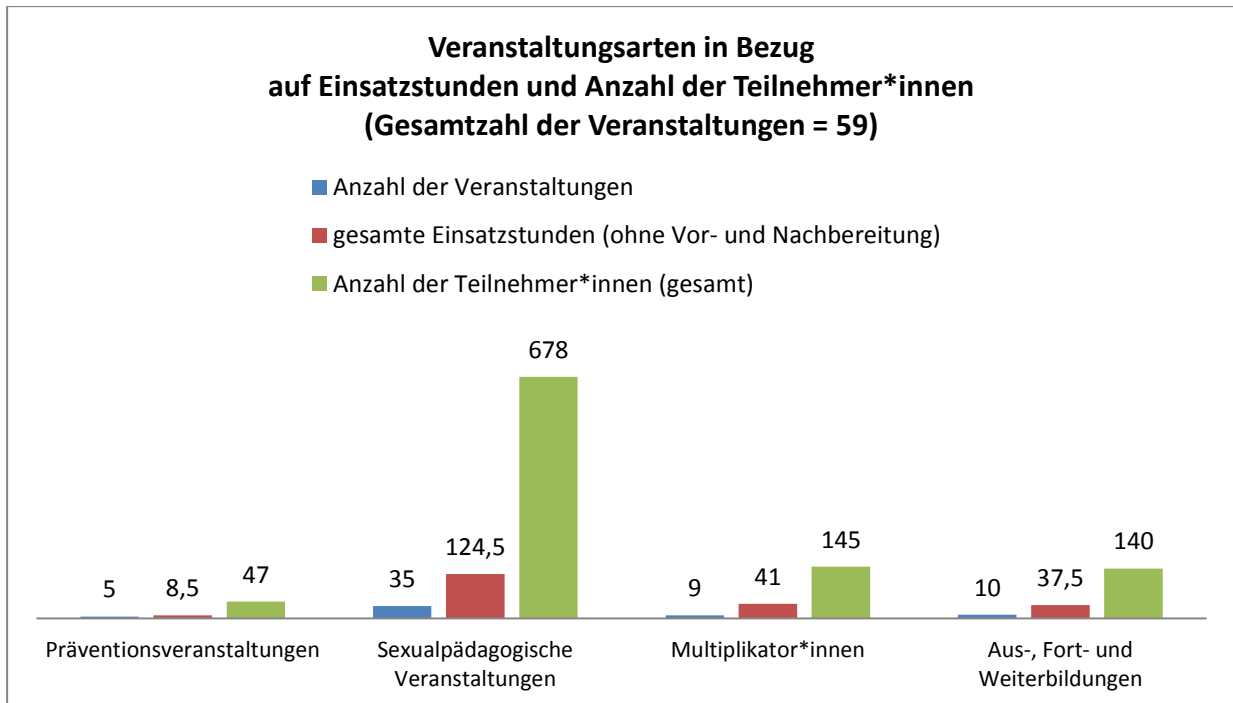
Wir freuen uns Ihnen heute den Halbjahresbericht für das laufende Jahr 2019 überreichen zu können. Wie gewohnt stellen wir Ihnen unsere Arbeit auf Grundlage unserer geführten Statistik vor. Nachdem im Januar 2019 der begleitete HIV-Selbsttest in unserer Beratungsstelle eingeführt wurde, werden jetzt auch hier Zahlen erfasst, um diese neue Aufgabe darstellen zu können.

Insgesamt bleiben die Anforderungen in den verschiedenen Arbeitsfeldern hoch. Die Nachfragen nach Sexueller Bildung und Präventionsveranstaltungen sind im Vergleich zum Vorjahr etwas niedriger. Bei den Multiplikator*innen- und den Aus- und Fortbildungsveranstaltungen hat sich die Anzahl verdoppelt.

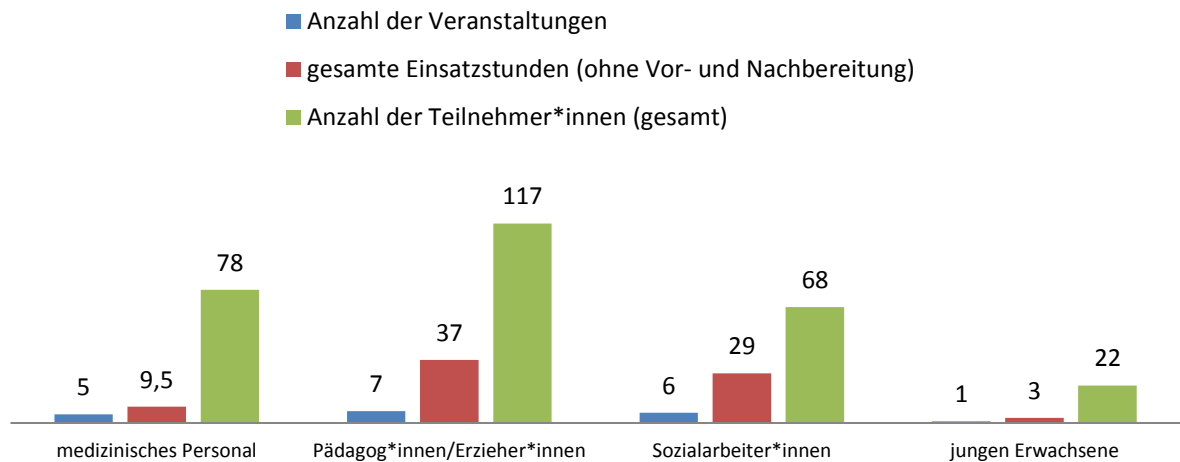
Die Nachfragen nach Telefon-, Online-, Chat- und persönlicher Beratung bleiben im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr gleich. Die Begleitungsarbeit von Menschen mit HIV wird weiterhin stark nachgefragt; die Problemlagen verändern sich wenig.

¹ Die Beratungsstelle wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes. Zudem wird die Arbeit der Beratungsstelle durch die Landeshauptstadt Dresden gefördert.

Prävention

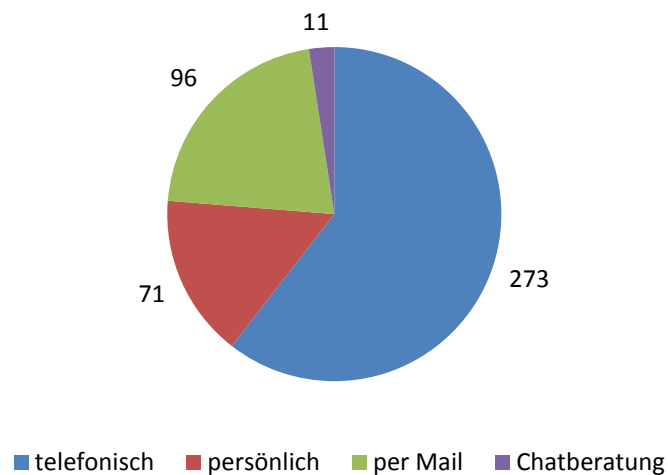


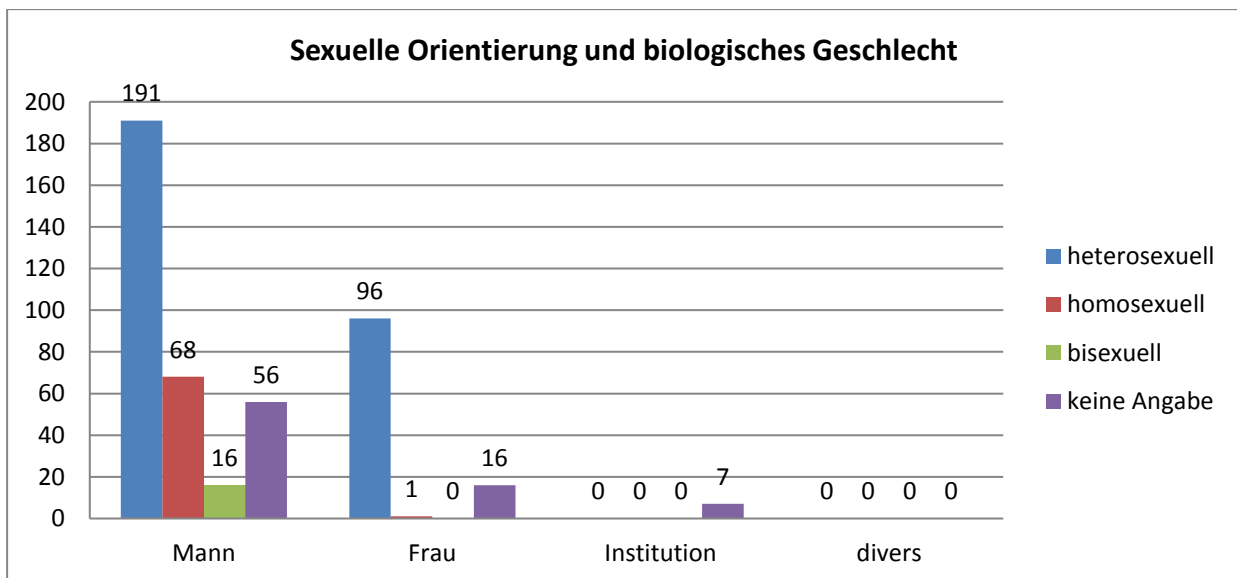
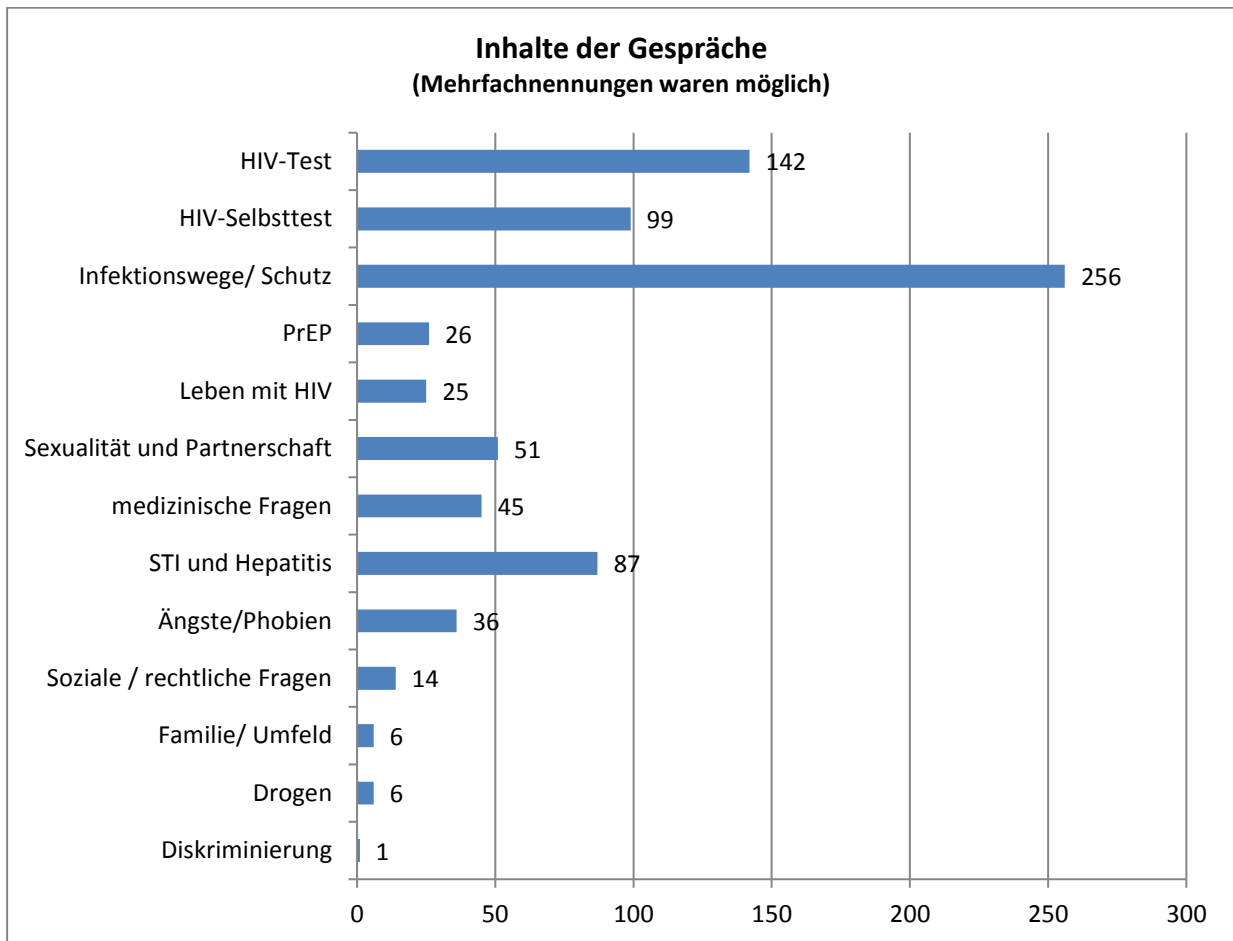
Multiplikator*innen und Aus-, Fort- und Weiterbildung in Bezug auf Anzahl der Veranstaltungen , Einsatzstunden und Anzahl der Teilnehmer*innen (Gesamtzahl der Veranstaltungen = 19)

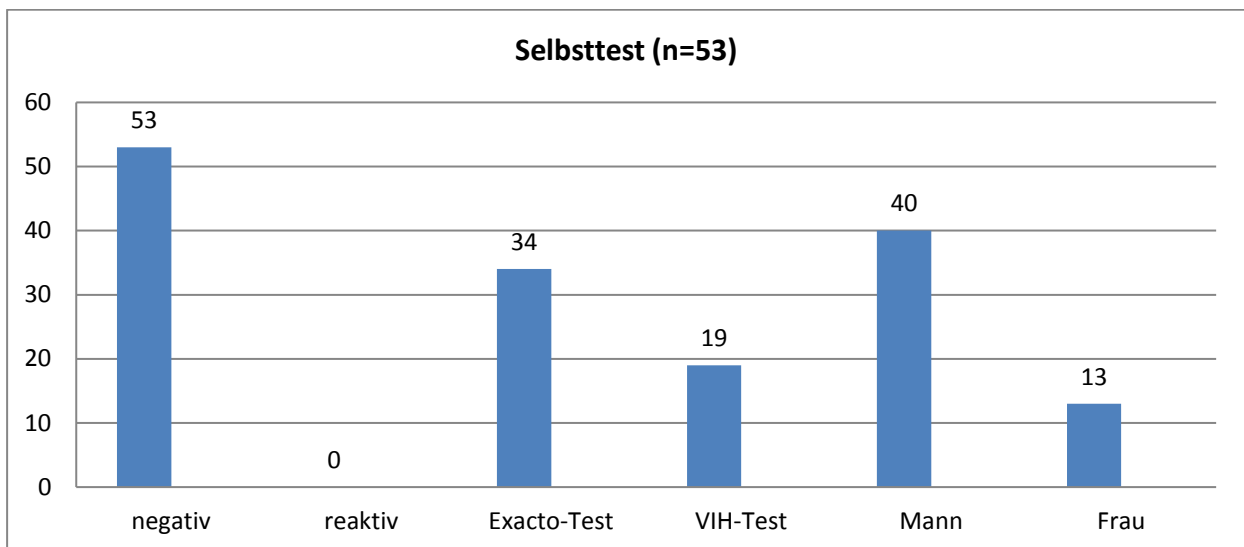


Beratung

Beratungen nach Beratungsarten (n=451)





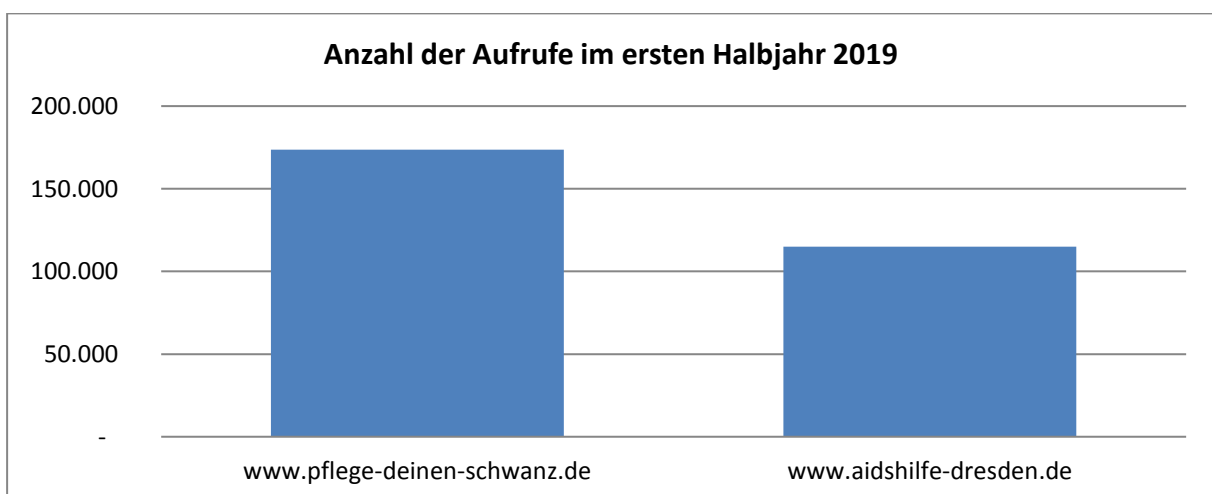


Begleitung und Selbsthilfe

Die Selbsthilfegruppe traf sich regelmäßig einmal im Monat. An diesen Treffen nahmen zwischen 3 und 7 Personen teil.

Insgesamt begleitete die Beratungsstelle 20 Personen im ersten Halbjahr. Die Zusammensetzung dieser Gruppe stellt sich wie folgt dar: 8 Personen besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft, 12 Personen stammen aus Südamerika, Europa, Asien und Afrika. Unterstützung erhielten die Personen bei finanziellen Problemen, starken psychischen Belastungen, familiären Problematiken, Diskriminierungserfahrungen, ausländerrechtlichen Fragen und Problematiken innerhalb des medizinischen Systems.

Öffentlichkeitsarbeit



Ehrenamt

Das Team der Ehrenamtlichen der Aids-Hilfe Dresden steht weiterhin unter personellem Druck. Die Abendtermine des monatlichen Treffens in der Woche wurden gut besucht und das EA-Team nutzte diese Treffen, um sich neu zu orientieren. Das Hauptaugenmerk liegt nun aktuell auf der Gewinnung neuer Ehrenamtlicher. Die Ehrenamtlichen haben im ersten Halbjahr die queere Disco Woanders besucht, die Schwestern der Perpetuellen Indulgenz zum Tuntenball unterstützt und das Team der Aids-Hilfe zum CSD Dresden verstärkt.

... und sonst noch

... war die Aids-Hilfe in Kooperation mit dem Gesundheitsamt Dresden - Beratungsstelle für AIDS und sexuell übertragbare Infektionen - mit einem HIV-Testangebot für zwei Tage beim CSD-Straßenfest. 50 Ratsuchende machten von dem Angebot Gebrauch.

... beendete Sophie Müller (Hochschule Dresden) erfolgreich ihr Praktikum.

...beschäftigten sich Vorstand und Beratungsstelle weiterhin mit dem Thema Datenschutzgrundverordnung.

... beteiligte sich die Aids-Hilfe bei der Organisation und Durchführung des Hurentages.

... nahmen die Mitarbeiter*innen und der Vorstand beim jährlich stattfindende Treffen des sächsischen Netzwerkes HIV und Aids teil.

... organisierte die Aids-Hilfe in Zusammenarbeit mit der Saxonia Apotheke – Internationale Apotheke - die 43. Fortbildung HIV/Aids im Pullman Dresden Newa.

... bot die Aids-Hilfe traditionell in Kooperation mit dem Gesundheitsamt Dresden - Beratungsstelle für AIDS und sexuell übertragbare Infektionen - den Test im Lederclub Dresden an.

... nahm die Aids-Hilfe am bundesweiten Treffen der AG-Haft der Deutschen Aids-Hilfe teil.

... trainierten zwei Mitarbeiter*innen Kolleg*innen aus verschiedenen Aidshilfen in Deutschland zum Thema „Youthwork“.

... war die Aids-Hilfe Gast beim Konzert von Tim Fischer.

... waren die Ehrenamtlichen mit einem Präventionsangebot beim Tuntenball in Dresden.